

(1999/C 182/154)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3638/98**  
**von John McCartin (PPE) an die Kommission**

(3. Dezember 1998)

*Betrifft:* Fischereiinspektoren

Kann die Kommission mitteilen, wieviele Inspektoren sie beschäftigt, um die in den Häfen der folgenden drei Mitgliedstaaten angelandeten Fänge zu überwachen: Spanien, VK und Irland?

**Antwort von Frau Bonino im Namen der Kommission**

(21. Dezember 1998)

Die drei genannten Mitgliedstaaten haben für 1997 folgende Inspektorenzahlen mitgeteilt:

- Spanien: 42 nationale Fischereiinspektoren (davon 32 in den wichtigsten Fischereihäfen) und 238 regionale Inspektoren,
- Vereinigtes Königreich: 155 Inspektoren (davon 12 zentral beschäftigt),
- Irland: 24 Inspektoren (davon 20 in den wichtigsten Fischereihäfen).

Es ist Aufgabe dieser Inspektoren, die Anlandungen von Fischereierzeugnissen zu überwachen.

(1999/C 182/155)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3643/98**  
**von Ernesto Caccavale (UPE) an den Rat**

(4. Dezember 1998)

*Betrifft:* Elektrosmog und Grenzwerte

Italien hat kürzlich ein Gesetz über Grenzwerte für elektromagnetische Emissionen erlassen, in dem ein spezifischer Absorptionsatz für Hochfrequenzen in Höhe von 0,04 W/kg entsprechend einem Wert von 20 V/m für thermische Auswirkungen zugelassen wird.

Umwelt- und Verbraucherverbände gehen davon aus, daß die italienische Delegation bei der nächsten Tagung am 12.11.1998 den übrigen Vertretern im Rat wesentlich höhere Daten als diese Grenzwerte vorlegen wird.

Gleichzeitig mehren sich die Proteste der italienischen Bevölkerung angesichts der ständigen Zunahme von Hochfrequenzanlagen, insbesondere in bezug auf einen dritten Betreiber des Mobilfunknetzes in Italien, der kürzlich zu den beiden bereits bestehenden Netzbetreibern hinzugestoßen ist, ohne daß diese ihre eigenen Übertragungsbrücken und -signale zur Verfügung gestellt hätten. Durch dieses Verhalten wird der Aufbau neuer Anlagen in unmittelbarer Nähe zu Ballungsräumen, Schulen und Märkten gefordert (beispielsweise in dem neapolitanischen Stadtteil Pianura), ohne daß gleichzeitig Vorsichtsmaßnahmen getroffen würden, um gesundheitsschädliche Auswirkungen für die Bevölkerung — vgl. den Anstieg der Zahl der Fälle von Kinderleukämie und allgemein die zahlreichen Formen von Tumoren — zu vermeiden.

1. Kann der Rat angeben, ob die italienische Delegation Untersuchungen vorgelegt hat, die Schlußfolgerungen enthalten, die von denjenigen der europäischen Rechtsvorschriften und von den Empfehlungen des Europäischen Parlaments abweichen oder die durch ihre Unausgewogenheit auffallen?
2. Teilt der Rat die Auffassung, daß der unkoordinierte Aufbau von Anlagen für GSM-Übertragungen und andere Hochfrequenzübertragungen eine Gefahr für die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung darstellt?
3. Welche Maßnahmen gedenkt der Rat zu ergreifen, um eine weitere Verschärfung der elektromagnetischen Verunreinigungen in der Europäischen Union zu vermeiden?